

Schon gewusst ?

Informationsblatt des Vereins



Bürger und Polizei e.V.

Nr.: 2/2005



Die prominenten Gäste beim 10-jährigen Jubiläum

Inhalt:

- Editorial
- Jubiläum
- Aktionen
- Kuriositäten

Editorial



Liebe Mitglieder,

ein auch für den Verein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Das Highlight des Jahres liegt erst wenige Tage zurück. Wie Sie alle über die Einladungskarte informiert waren, feierten wir im November das zehnjährige Bestehen des Vereins in Heppenheim. Es ist uns dazu gelungen, den Hessischen Minister des Innern und für Sport, Herrn Volker Bouffier, für die Festrede zu gewinnen. Auch viele aus dem öffentlichen Leben und der Wirtschaft bekannte Persönlichkeiten waren der Einladung gefolgt. Der Vorstand war vollzählig vertreten, darüber hinaus auch Heinz Fraas, der fast zehn Jahre dem Verein vorgestanden hatte. Viele Mitglieder feierten das Jubiläum mit und ließen sich von dem Rahmenprogramm begeistern, das neben dem Querflötenquartett der Musikschule Heppenheim maßgeblich von dem Aktions- und Zauberkünstler „Rudi Wahnsinn“ gestaltet wurde. Den Mitgliedern, die leider nicht teilnehmen konnten, kann ich nur sagen: Schade, dass Sie nicht dabei waren, Sie haben wirklich etwas verpasst.

Die Presse im Kreis Bergstraße hat über das Ereignis berichtet. Den Beitrag unseres Vorstandsmitgliedes Karl-Heinz Schlitt im Südhessen Morgen können Sie in diesem Info-Blatt nachlesen. Meine Ansprache ist auszugsweise abgedruckt.

In diesem Info-Blatt können Sie sich auch über die weiteren Aktivitäten dieses Jahres informieren. Den Jahresabschluss bildeten am 09.12.05 die Präventionsveranstaltungen in Bensheim, Heppenheim, Lampertheim, Viernheim und Wald-Michelbach mit Verteilung von vom Verein gestifteten Schokoladenweihnachtsmännern. Die in der letzten Ausgabe angekündigten Vorstellungen der Verkehrspuppenbühne Mannheim konnten durchgeführt werden. Darüber hinaus engagierte sich der Verein finanziell bei der Einrichtung der „Trouble-Line“ für Schülerinnen und Schüler und bei dem Projekt „Fit zu Fuß“ in Viernheim. Die Ausstattung in den Polizeistationen Lampertheim und Heppenheim sowie im Kommissariat K10 (zuständig für die Bearbeitung von Sittendelikten) mit weiteren Kinderspielecken konnte begonnen werden.

Die Details dazu können Sie in den einzelnen Berichten nachlesen.

Zum Abschluss möchte ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr wünschen.

Ihr

Werner Breitwieser
Heppenheim, 15.12.05

Jubiläumsfeier 10 Jahre Verein Bürger und Polizei e.V. am 10.11.05 im Kurmainzer Amtshof in Heppenheim

Ansprache des 1. Vorsitzenden (auszugsweise)

Das Verhältnis zwischen Bürgern und Polizei kann sehr differenziert sein. Ältere Menschen haben im Allgemeinen eine andere Einstellung als viele jüngere Mitbürger. Der Eine sieht in dem Polizeibeamten den Freund und Helfer, der ihn in allen Lebenslagen unterstützt und ihm hilft, schwierige Vorgänge zu meistern. Bei jüngeren Mitbürgern kann dies etwas anders aussehen: dabei habe ich noch nicht einmal den jungen Motorradfahrer oder den gerne schnell fahrenden Autofahrer im Blick. Es gibt aber auch ältere Autofahrer- und ich habe mehrere Beispiele klar vor Augen- die bei Auftauchen eines Polizeifahrzeugs im Straßenverkehr instinktiv auf die Bremse treten, auch wenn sie noch nicht einmal die jeweils zulässige Höchstgeschwindigkeit fahren. Die Betätigung des Bremspedals erfolgt also unwillkürlich noch vor dem Blick auf den Tacho. Dies ist jedoch eine ganze normale und auch sinnvolle Reaktion, da Polizeibeamte auch Ordnungshüter sind, deren vornehmliche Aufgaben die Einhaltung von Ordnungen, die im Zusammenleben der Menschen unentbehrlich sind, zu überwachen. Die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung bedeutet eine der wichtigen Voraussetzungen für eben dieses vernünftige Zusammenleben.

Dabei kann es zu peinlichen Situationen kommen, wenn etwa ein Polizeibeamter einem Landtagsabgeordneten erklärt, nur die Einhaltung eines Gesetzes zu überwachen, eines Gesetzes, das im Übrigen von diesem Abgeordneten mit beschlossen worden sein könnte. So ist es beispielsweise einem ehemaligen Landtagsabgeordneten ergangen, als er auf der B 38 zu nächtllicher Stunde geblitzt wurde. Ich bin überzeugt, dass alle Gäste unseres Jubiläums über solche oder ähnliche Erlebnisse berichten könnten. Ebenso sicher bin ich jedoch auch, dass jeder Polizeibeamte im Laufe seiner Dienstzeit ein ganzes Buch mit interessanten Begegnungen mit seinen Zeitgenossen füllen könnte.

Solche Überlegungen müssen im Jahre 1995 einige maßgebliche Polizeibeamte einerseits und interessierte Bürger auf der anderen Seite gehabt haben, als sie sich entschlossen, einen Verein Bürger und Polizei ins Leben zu rufen. Die Gründungsmitglieder, von denen in diesen 10 Jahren viele dem Verein die Treue gehalten haben, machten es sich zur Aufgabe, das Vertrauen und Miteinander zwischen Bevölkerung und Polizei zu stärken sowie die Bereitschaft zur Mithilfe der Bürgerschaft zu fördern, wie es in der Präambel zur Satzung zu lesen ist. Von jenen damaligen Gründungs- und Vorstandsmitgliedern gehören auch heute nach 10 Jahren 6 Damen und Herren dem jetzigen Vorstand an, was für beachtliche Kontinuität spricht.

Ziel des Vereins war und ist auch in seinen zehn Jahren des Bestehens die ständige Pflege der Beziehungen zwischen der Bevölkerung und der Polizei. Dazu stehen mit den Mitgliedsbeiträgen von derzeit über 100 Mitgliedern, von wenigen Ausnahmen abgesehen, keine weiteren Einkünfte zur Verfügung.

Da wir ein gemeinnütziges Unternehmen sind, ist der Verein im Vereinsregister beim Amtsgericht Bensheim eingetragen. In der Satzung, die unbedingte Voraussetzung für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit ist, wird allerdings auch dargestellt, dass neben den Beiträgen jederzeit andere Vermögenszuwendungen, die für die satzungsmäßigen Zwecke bestimmt sind, dem Verein zugeführt werden können. An dieser Stelle verdient die Sparkasse Bensheim eine besondere Erwähnung.

Wenn man die Jahresberichte seit Gründung nachliest, stellt man fest, dass viele Aktivitäten ohne besondere finanzielle Zuwendungen durchgeführt werden konnten. Man kann aber auch genau so gut feststellen, dass in sehr vielen Fällen Aktionen ohne größere finanzielle Unterstützung gar nicht möglich gewesen wären.

Dass der Verein auch über den deutschen Tellerrand hinausblickt, wird dadurch deutlich, dass sich alle Vorstandsmitglieder im April dieses Jahres mit den Vorständen des türkischen Elternvereins und des Deutsch-Türkischen-Freundeskreises zu einer ersten Arbeitssitzung getroffen haben. Dabei wurde deutlich, dass es sich alle betroffenen Gruppierungen zur Aufgabe gemacht haben, ein vernünftiges Zusammenleben der Menschen in ihrer Vielfalt und ihren Besonderheiten zu gewährleisten und zu unterstützen.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich habe hier einen ganz kleinen Ausschnitt der Tätigkeiten aufgezeigt. Zum Schluss möchte ich mich bei der Vorstandskollegin und den -kollegen für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem für die Polizei zuständigen Minister des Innern, Herrn Volker Bouffier, für seine Teilnahme bei der heutigen Veranstaltung.



Das Bild wurde während der Begrüßungsansprache des 2. Vorsitzenden Uwe Brunnengräber von dem Pressefotograf Ernst Lotz gefertigt und zeigt die prominenten Gäste in der 1. Reihe neben dem 1. Vorsitzenden Werner Breitwieser von links nach rechts: Staatsminister Volker Bouffier, Landrat Matthias Wilkes, Polizeipräsident Gosbert Dölger und den Präsidenten des Hess. Landeskriminalamts Peter Raisch

Artikelserie vom Vorstandsmitglied Karl-Heinz Schlitt im Südhessen Morgen zum 10-jährigen Vereinsbestehen

Verein „Bürger und Polizei“

Der Verein „Bürger und Polizei“, der gestern seinen zehnten Geburtstag feierte, wurde als einer von mehreren Bausteinen einer breit angelegten „Sicherheitsoffensive“ gegründet. Rund hundert Mitglieder setzen sich für die Ziele ein. Das Spektrum der Feststellung von Kriminalitätsursachen bis zur Entwicklung gemeinsamer Lösungswege, von Strategien zur Verbesserung des subjektiven Sicherheitsgefühls bis zum Werben für Verständnis für polizeiliches Handeln. Bei der Jubiläumsfeier gestern Abend im „Winzerkeller“ in Heppenheim bezeichnete der stellvertretende Vereinsvorsitzende, Polizeidirektor Uwe Brunnengräber, die Initiative als Musterbeispiel aktiver Bürgerbeteiligung. Für die Freiheit und Sicherheit einzutreten, sei eine Aufgabe aller Bürger - ob mit oder ohne Uniform. Im Kreis Bergstraße werde dieses vertrauensbildende Miteinander seit zehn Jahren erfolgreich praktiziert.

Für Landrat Matthias Wilkes macht die derzeitige „Randale in Frankreich deutlich, wie dringend notwendig die Nähe von Bürger und Polizei für Prävention und Sicherung demokratischer Rechte ist“. Die Polizei im Kreis Bergstraße sei in der Bevölkerung als Partner und Freund und Helfer geachtet.

Den Verein „Bürger und Polizei“ zählt der südhessische Polizeipräsident Gosbert Dölger zu den positiven Einrichtungen zur Bewältigung gesellschaftlicher Probleme. Der Zusammenschluss engagierter Bürger bilde den „Sockel für die Erreichung staatsbürgerlicher Ziele“ und nehme der Polizei im repressiven Bereich viel Arbeit ab. Zur Geburtstagsfeier waren mehrere Landtagsabgeordnete und Bürgermeister gekommen. Zwei Aktionskünstler führten mit allerlei Tricks vor Augen, wie wichtig es ist, in jeder Lebenslage äußerst aufmerksam zu sein. Für die musikalische Umrahmung sorgte ein Querflötenquartett der Musikschule Heppenheim.

Mit wenig Geld viel bewirkt

Was der Verein „Bürger und Polizei“ bisher geleistet hat

Ein bisschen ist es wie die Quadratur des Kreises: Weil die finanziellen Mittel begrenzt sind, sind beim Verein „Bürger und Polizei“ vor allem Kreativität und persönlicher Einsatz gefragt. Außer den Beiträgen von derzeit etwas mehr als hundert Mitgliedern hat der Verein keine regelmäßigen Einkünfte. Umso mehr freut er sich über die Unterstützung aus der Geschäftswelt und gelegentliche Zuwendungen aus dem Bußgeldtopf der Gerichte. In den zehn Jahren seines Bestehens hat der Verein „Bürger und Polizei“ unter anderem Geräte für die Jugendverkehrsschule angeschafft, die Einrichtung von Spielecken bei den Polizeidienststellen bezuschusst, **altersgemäße und themengerechte Bücher an Kindergärten** verteilt oder die Kreisverkehrswacht mit Funkgeräten ausgestattet. Während der „tollen Tage“ werden traditionell Rosen an die Verkehrsteilnehmer

verteilt. Mit sympathischen Aktionen wie dieser soll die Einsicht verstärkt werden, dass Alkohol am Steuer tabu sein sollte. In der Vorweihnachtszeit werden die Passanten vor Langfingern gewarnt.

Wie das Verhältnis zwischen Bürgern und Polizei empfunden wird, hängt nach den Beobachtungen des amtierenden Vorsitzenden Werner Breitwieser nicht zuletzt vom Alter ab. Ältere Menschen sehen im „Schutzmann“ meist einen Freund und Helfer. Jüngere fühlen sich eher beobachtet und reglementiert. Außer Frage steht für Breitwieser, dass Polizeibeamte als Ordnungshüter und Garant für ein gesetzestreu zusammenleben der Bevölkerung unentbehrlich sind. Dass dies möglichst konfliktfrei funktioniert, hat für den Vereinsvorsitzenden vor allem mit Vertrauen zu tun. Das Miteinander zu stärken und die Bereitschaft zur zivilen Mitwirkung zu wecken und zu erhöhen, ist denn auch das in der Satzung verankerte vorrangige Ziel. Von den Vorstandsmitgliedern aus dem Gründungsjahr 1995 ist heute noch ein halbes Dutzend im Amt - Ausdruck einer bemerkenswerten Kontinuität. Das gilt auch für den Vorsitz, den der frühere Erste Kreisbeigeordnete Heinz Fraas bis zum Frühjahr dieses Jahres ausgeübt hat. Ein besonderes Anliegen des Vereins ist es, mitzuhelfen, dass Kinder sich gefahrlos im Straßenverkehr bewegen können. Ein weiterer Fokus liegt neuerdings auf dem Dialog mit ausländischen Mitbürgern. Kontakte gibt es unter anderem mit dem Türkischen Elternverein und dem Deutsch-Türkischen Freundeskreis.

Vom Terrorismus bis zur realen Gewalt auf dem Handy

Der „schwarze Sheriff“ setzt auf wehrhafte Bürgergesellschaft / Minister Bouffier gratuliert dem Verein »Bürger und Polizei“

Wenn der hessische Innenminister Volker Bouffier seine Vorstellungen von einer umfassenden „Sicherheitsarchitektur“ erläutert, dann geht es dabei immer zuerst um Menschen und erst danach um Technik, Organisationsstrukturen und Instrumente. Das Etikett des „schwarzen Sheriffs“ wird dem obersten Chef der Polizei deshalb nur bedingt gerecht.

Die „Bürgerpolizei“, die der CDU-Politiker vor Augen hat, versteht sich als Dienstleister, der für Sicherheit sorgt und Freiheit garantiert. „Eine Gemeinschaft ohne Sicherheit ist Anarchie und ohne Freiheit Diktatur“, lautet Bouffiers Credo. Damit es nicht so weit kommt, ist vor allem Vertrauen notwendig. Für den Minister ist dies Voraussetzung dafür, dass sich ein subjektives Sicherheitsgefühl entwickeln kann. Eine gut ausgebildete und ausgestattete Polizei ist in Bouffiers Philosophie nur die eine Seite der Medaille. Die andere sind wachsame Nachbarn, die dem „Schutzmann“ bei der Verbrechensbekämpfung und Prävention zur Seite stehen. Der Verein „Bürger und Polizei“ hat sich dies seit zehn Jahren zur Aufgabe gemacht. Jetzt wurde im „Winzerkeller“ in Heppenheim eine erfolgreiche Zwischenbilanz gezogen. Polizei und Justiz sieht der Minister erst am Ende der Kette. Die Nagelprobe ist für ihn, dass die Erziehungsverantwortung wahrgenommen wird und „engagierte Bürger mehr tun, als sie müssen“.

„Kriminalität ist ein Spiegelbild des Zustands einer Gesellschaft“, setzt Bouffier auf viele Bausteine – von der Schleierfahndung bis zur Videoüberwachung. Dass er dafür nicht überall Beifall erntet, stört ihn nicht. Handlungsbedarf hat der Minister an

vielen Ecken ausgemacht. Wer die Herausforderungen meistern wolle, dürfe sich nicht an den „Zyklen der öffentlichen Aufmerksamkeit“ und Reaktionen orientieren. Als der Verein „Bürger und Polizei“ 1995 an den Start gegangen sei, habe niemand an gewalttätige Übergriffe wie in den französischen Großstädten gedacht –auch nicht an die Bedrohung durch den internationalen Terrorismus und schon gar nicht an die Welle der Internetkriminalität, die Bouffier mit besonderer Sorge beobachtet. „Die Neigung und Bereitschaft zur Gewalt nimmt ständig zu“, mahnt Bouffier. Mit Schrecken registriert er perverse Auswüchse im Internet und neuerdings sogar im Fernsehen - wie etwa ein „Killing-Spiel“ des Musiksenders MTV. Der Gipfel ist für ihn wie gefilmte Vergewaltigungen und Tötungen auf dunklen Kanälen aufs Display von Handys gelangen: so genannte „Snuffs“. Längst sind sie nicht mehr nur „Fakes“ - Fälschungen. Immer öfter zeigen sie reale, widerwärtige Gewalt. „Wir werden uns noch wundern, was uns da noch alles erwartet“, sagt der Minister voraus. Umso wehrhafter müsse die Gemeinschaft sein - in der Vorsorge wie in der kompromisslosen Verfolgung von Straftätern. Bürger und Polizei müssten gemeinsam sicherstellen, dass sich jeder, der in Not ist, auf Hilfe verlassen kann.

Weihnachtsaktion 2005

Wie schützt man sich vor Wohnungseinbrüchen und wie gestaltet man einen „sicheren Weihnachtseinkauf“?

Der Verein unterstützte am 09.12.05 die Polizei im Kreis Bergstraße bei ihrem Bemühen, durch vorweihnachtliche Präventionstipps das fröhliche Fest nicht als ein trauriges erleben zu müssen. Als Anreiz, die Tipps auch zu befolgen und die Menschen an die Informationsstände in Heppenheim, Bensheim, Lampertheim, Viernheim und Wald-Michelbach zu locken, verteilten die Tippgeber (Polizeibeamte aus allen Polizeistationsbereichen) und Vorstandsmitglieder Schokoladenweihnachtsmänner, die der Verein erworben hatte. Die Aktion fand auch in diesem Jahr großen Anklang, an allen Info-Ständen waren Pressevertreter zugegen.



Team Wald-Michelbach mit dem
1. Vorsitzenden Werner Breitwieser



Team Heppenheim mit Vorstands-
mitglied Harald Schneider

Kaspertheater-Vorstellung der Verkehrspuppenbühne Mannheim

Mit dem Stück die „gestohlene Verkehrsampel“ begeisterte das Ensemble der Verkehrspolizei Mannheim am 06.10.05 in der Sedanhalle in Lampertheim 270 und am 07.10.05 in der Turnhalle der Grundschule Wald-Michelbach 180 Kinder des 1. Schuljahres. Spielerisch wurden die Kinder in das richtige Verhalten an einer Verkehrsampel eingeführt und lernten dabei den Slogan kennen: Bei Grün gehen die Profis, bei Rot nur die Doofis.

Alle teilnehmenden Kinder konnten zur Erinnerung an die Veranstaltung mit einem Schlüsselanhänger des „Kinderkommissar Leon“ bedacht werden.



Das Ensemble mit dem 2. Vorsitzenden Uwe Brunnengräber



Aufmerksam verfolgt die Kinderschar das Geschehen in der Puppenbühne

Aktivitäten 2005



Projekt „Fit zu Fuß“ in Viernheim zur Ermunterung von Schülerinnen und Schülern den Schulweg zu Fuß zurückzulegen. In Notfällen kann Hilfe in Geschäften mit dem o.a. Plakat erbeten werden.

Finanzielle Unterstützung des Projekts „hessenweite Trouble-Line“ des Landeskriminalamtes. Rufnummer kann von Schülerinnen und Schülern angerufen werden, Anrufe laufen bei der jew. Polizeistation auf.



Kuriositäten aus dem Polizeialltag

Wo Rauch ist, ist nicht immer Feuer

Wo Rauch ist, da ist auch Feuer, mutmaßte ein wachsamer Bürger getreu dem alten Sprichwort, als er auf einer Wiese zwischen Krumbach und Brombach (Ortsteile von Fürth im Odenwald) heftige Rauchschwaden und eine männliche Person wahrnahm und darauf umgehend die Polizei informierte. Eine Streife aus Heppenheim war rasch zur Stelle und konnte sogleich Entwarnung geben: Der dort angetroffene Herr aus Fürth hatte kein Feuer entfacht, sondern eine riesige Zigarre, die derart mächtig qualmte, dass der Beobachter durchaus an einen Wiesenbrand hatte denken können...

Vom Leid eines Bayern: Wo steht schwarz-blauer Ford Mondeo

Im Juli erschien ein Bayer arg verzweifelt bei der Polizei in Viernheim. Der Bajuware hatte an jenem Tag, seinen Angaben zufolge, den Pkw in einer Ortschaft in der Nähe von Viernheim, die einen Turm, einen Verkehrskreisel und eine Autobahnabfahrt hat, abgestellt und dann ein Taxi nach Viernheim genommen. Die Abholung des Wagens scheiterte schließlich daran, dass er sich nicht mehr erinnern konnte, wo er den Pkw mit Aichacher Kennzeichen geparkt hatte. Auch wiederholte private Suchaktionen und polizeiliche Nachschauen schlugen zunächst fehl. Nach einigen Tagen der intensiven Fahndung konnte der Wagen in Heppenheim aufgefunden werden. Der Bayer war sodann froh, diesen wieder in seinen Besitz nehmen zu können.

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung:



**Sparkasse
Bensheim**